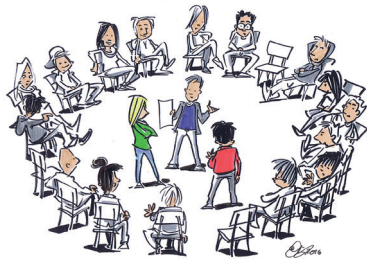




Deutsches Institut
für konfrontative Pädagogik,
Anti-Aggressivitäts- und
Coolness-Training, GbR
Weidner, Gall

Berufsbegleitende Zusatzqualifizierung
2024 - 2025
Anti-Aggressivitäts-Training (AAT®)
Coolness-Training (CT®)
in Papenburg (Emsland)
eine Kooperationsveranstaltung
zwischen dem IKD-GbR, Hamburg und der
Historisch-Ökologischen Bildungsstätte
Emsland in Papenburg e. V.



Eine Zusatzqualifizierung für Fachkräfte aus den Bereichen Jugendgerichtshilfe, Bewährungshilfe, Strafvollzug, teilstationärer/stationärer und ambulanter Jugendhilfe, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Jugendfreizeiteinrichtungen und Schule.

Die Beschäftigung und Auseinandersetzung mit gewaltbereiten Kindern und Jugendlichen hat sich zu einem Dauerthema mit spezifischen Belastungsproben entwickelt. Überforderung der pädagogischen Fachkräfte ist hierbei keine Seltenheit.

In unserer langjährigen Arbeit mit Gewalttätern, konnten wir erfolgreich Konzepte und Methoden erproben, die helfen, gewaltaffine Situationen zu meistern.

Das Anti-Aggressivitäts-Training & Coolness-Training (AAT/CT®) nutzt verschiedene Ansätze der Gewaltbearbeitung und Gewaltprävention.

Unsere Erfahrungen der letzten Jahre haben verdeutlicht, dass erst eine fachliche Kombination der unterschiedlichen Ansätze, den zahlreichen Erscheinungsformen und der Komplexität von Gewalttaten gerecht werden.

In der Zusatzqualifikation werden die verschiedenen Methoden zu einem pädagogisch herausfordernden Arbeitsstil gebündelt.

Das Qualifizierungskonzept berücksichtigt neben der persönlichen Kompetenzerweiterung im Sinne einer grundsätzlichen Haltung auch Fragen der Organisationsentwicklung.

So trägt ein abgestimmter und effektiver Ordnungsrahmen zur Minderung aggressiver Verhaltensweisen in Einrichtungen bei. Für die unterschiedlichen Phänomene gewalttätigen Verhaltens stehen umfassende und differenzierte Handlungsmuster zur Verfügung.

Inhalte und Zielsetzung

Die Ausbildungsreihe verbindet theoretische Hintergründe und praktische Methodenanwendung. Sie ist aber vor allem praxis- und selbsterfahrungsbezogen angelegt. So werden konfrontative Interventionsstrategien (der „Heiße Stuhl“ und andere Techniken) geübt und selbst erfahren. Die Selbsterfahrung bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mehr Sicherheit im Umgang mit gewalttätigen Menschen.

Es ist erwünscht, bereits während der Ausbildung mit der Umsetzung des Erlernten zu beginnen.

Die Qualifizierung beinhaltet folgende Themen:

Handlungstheoretische Zusammenhänge und Ansätze

- Aktuelle Erklärungszusammenhänge von Gewalt
- Eigene aktive und passive Gewalterfahrungen
- Auseinandersetzung mit Bedürfnissen, Gefühlen und Interessen von Gewalttätern
- Theorie und Anwendungspraxis von AAT/CT®
- Konzept- und Organisationsentwicklung für die eigene Praxis
- Testverfahren zur Erfassung von Aggressionsfaktoren von Gewalttätern
- Auswahlkriterien für AAT-Teilnehmer zur Aufnahme in ein AAT-Training

Training von Methoden und Techniken

- Konfrontation – Deeskalation – Theaterpädagogik – Interaktionspädagogische Übungen und Spiele – Körpersprache - Visualisierung von Haltungen, Meinungen, Denkmustern und Erfahrungen – Gesprächsführung – Impact-Techniken - der „Kommunikative Status“
- Methoden der Grenzziehung im Alltag zur Normverdeutlichung
- Training handlungspraktischer Regeln und Strategien mit dem Ziel zukünftiger Gewaltfreiheit
- Erstellung von Rückfallvermeidungsplänen

Organisationsentwicklung, ein Modul der Gewaltprävention

- Analyse krisen- und gewaltfördernder Aspekte in Institutionen.
- Entwicklung eines institutionellen Interventionskonzeptes und Ordnungsrahmen
- Transfer der erlernten Methoden in den beruflichen Alltag

Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat und sind befähigt Anti-Aggressivitäts und Coolness-Trainings (AAT/CT®) durchzuführen.

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 22 Personen begrenzt. Hinsichtlich der Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer weisen wir darauf hin, dass die Ausbildungsreihe nicht für Personen geeignet ist, die eine unbearbeitete eigene Gewaltgeschichte haben.

Die Qualifizierung richtet sich an Fachkräfte, die einer konfrontativen Grundhaltung positiv gegenüberstehen. Eine zahlenmäßige Ausgewogenheit zwischen Männern und Frauen wird angestrebt.

Der erste Ausbildungsblock ist ein Einführungsseminar, bei dem die Teilnehmer/innen und Ausbilder die Entscheidung zur Ausbildung überprüfen können. Sie schließen die Qualifizierung im 8. Block mit einer theoretischen/mündlichen Prüfung ab.

Zeitlicher Rahmen

Die Veranstaltung ist als Fortbildungsreihe konzipiert und erstreckt sich auf 9 x 2 Tage über den Zeitraum eines Jahres

Termine

1. Block: 08.11. - 09.11.2024
2. Block: 13.12. - 14.12.2024
3. Block: 10.01. - 11.01.2025
4. Block: 14.02. - 15.02.2025
5. Block: 28.03. - 29.03.2025
6. Block: 09.05. - 10.05.2025
7. Block: 27.06. - 28.06.2025
8. Block: 05.09. - 06.09.2025
9. Block: 30.10. - 01.11.2025

Kosten

Ausbildungskosten EUR 3.740,-

Die zusätzlichen Kosten für Verpflegung und Übernachtung betragen im EZ € 1.400,-, im DZ € 1.250,-

Veranstaltungsort

Historisch-Ökologische Bildungsstätte Emsland in Papenburg e. V.

Karin Dürdoth

Spillmannsweg 30, 26871 Papenburg

Tel. 0 49 61 - 97 88 19

Dozenten/Fortbildungsleiter

Torsten Schumacher, Köln

AAT/CT-Trainer® / Ausbilder – IKD-GbR, Hamburg

Diplomsportlehrer DSHS-Köln

Lehrer für Sonderpädagogik (ES)

Schulmediator (Kurt Faller)

Mediator in Wirtschaft und Arbeitswelt (nach BMWA Kurt Faller)

Mobil: 01 60 / 8 40 79 15

Thomas Freerks, Oldenburg

Staatlich anerkannter Erzieher

AAT® /CT® - Trainer und Ausbilder

Psychodramatiker, Moreno Institut

Traumapädagoge, Traumapädagogisches Institut Norddeutschland

Zusätzlich werden weitere Referenten eingeladen.

Für inhaltliche Fragen stehen Ihnen die Ausbildungsleiter des IKD gerne zur Verfügung.

Scheuen Sie sich nicht anzurufen.

Anmeldung:

Die Anmeldung sollte bis zum 30. Oktober 2024 beim IKD-Hamburg erfolgen.

Die Anmeldung ist über die Homepage des IKD möglich.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, werden die Anmeldungen nach dem Posteingangsdatum berücksichtigt.

Deutsches Institut für konfrontative Pädagogik – IKD - GbR

Monika Schwerdtfeger

Osterkamp 16, 21502 Geesthacht

Tel. 0 41 52 / 9 17 37 66

Fax: 0 41 52 / 88 66 45

Historisch-Ökologische Bildungsstätte Emsland in Papenburg e. V.

Karin Dürdoth

Spillmannsweg 30, 26871 Papenburg

Tel. 0 49 61 - 97 88 19

hamburg@konfrontative-paedagogik.de

www.konfrontative-paedagogik.de

